

Brauerei Wulle Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (14a) Stuttgart-O, Neckarstraße 60—62

Bahnstation (für Güter): Stuttgart-Hbf.

Drahtanschrift: Brauerei Wulle.

Fernruf: 9 19 51/52/53/54.

Postscheckkonto: Stuttgart 3991.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Württemberg-Baden, Stuttgart; Südwestbank, Stuttgart; Städtische Girokasse, Stuttgart; Württembergische Bank, Stuttgart.

Gründung: Die Gesellschaft wurde als A.-G. gegründet am 21. Februar 1896; eingetragen 13. März 1896. Firma bis 30. Dezember 1926: Aktienbrauerei Wulle.

Zweck: Betrieb der Bierbrauerei, sowie Herstellung und Verkauf von Branntwein und Malz, nebst den bei der Bierbrauerei sich ergebenden Nebenprodukten, ferner Nahrungsgenußmittel und Getränke aller Art.

Produktion: Untergärige Biere (Lager- und Spezialbiere), ferner Eis, Malz für eigenen Bedarf, Futtermittel sowie Limonade; Nebenprodukte-Verwertung: durch Verkauf. Spezialmarken: Wulle Bürgerbräu hell und dunkel.

Vorstand: Dipl.-Ing. Edwin Feldmüller, Stuttgart.

Aufsichtsrat: Bankier Alfred Federer, Überlingen a. B., Vorsitz; Direktor Otto Blum, Stuttgart, stellv. Vorsitz; Apothekenbesitzer Dr. Ernst Wulle, Langenau; Professor Julius Chenaux-Repond, Stuttgart; Rechtsanwalt Dr. rer. pol. Ewald Aufrecht, Stuttgart.

Prokuristen: Heinrich Gerny; August Harsch; Hermann Herre.

Braumeister: Johannes Preissing; Dr. Karl Weber.

Abschlußprüfer: Schwäbische Treuhand-Aktiengesellschaft, Stuttgart.

Geschäftsjahr: 1. Oktober — 30. September.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM 100.— St.-Akt. 1 Stimme, je nom. RM 100.— Vorz.-Akt. 10 Stimmen, in bestimmten Fällen 50 Stimmen.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

1. 5% zur gesetzl. Rücklage (bis 10% A.-K.)
2. 6% Dividende an Vorzugsaktien
3. 4% Dividende an Stammaktien
4. 10% Tantieme an Aufsichtsrat
- (Außerdem eine jährliche feste Vergütung.)
5. Rest zur Verfügung der H.-V.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Südwestbank, Stuttgart; Hessische Bank, Frankfurt (Main).

Aufbau und Entwicklung

Bei der Gründung der Gesellschaft wurde die Brauerei Ernst Wulle in Stuttgart samt Grundbesitz und Zubehör mit M 2 496 000.— übernommen. (Brauerei, Branntweinbrennerei und Wirtschaftsbetrieb.)

1936 wurde das Vermögen der Tochtergesellschaft, der Württ. Grundstücksgesellschaft m.b.H., durch Fusion übernommen. Buchgewinn RM 250 000.—. Durch die Übertragung kamen 34 Wirtschaftsanwesen für die Gesellschaft in Zugang. Im Oktober 1937 wurde das Vermögen der Tochtergesellschaft „Immobilien-Verein A.-G.“ (Friedrichsbau), Stuttgart durch Fusion unter Ausschluß der Abwicklung übernommen. Durch die Übernahme kam das Grundstück Friedrichstraße 32 in Stuttgart (Friedrichsbau) in Zugang.

Während der letzten Kriegsjahre erlitt die Gesellschaft schwere Schäden. 35 Wirtschaftsanwesen, darunter der „Friedrichsbau“, wurden zerstört. Die Brauereigebäude wurden ebenfalls getroffen. Die Mälzerei mußte außer Betrieb gesetzt werden.

Der Buchwert der untergegangenen Vermögenswerte beträgt rd. RM 1 584 000.—. Der Wiederbeschaffungswert beträgt ein Mehrfaches und wird auf rund RM 7 000 000.— geschätzt. Der Bierabsatz erreichte im Jahre 1944/45 den tiefsten Stand seit 1924.

Der Wiederaufbau der Brauereianlagen wurde sofort in Angriff genommen und machte befriedigende Fortschritte.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Sudhaus, Gär- und Lagerkeller, Faß- und Flaschenabfüllerei, Picherei, Gersteputzerei mit Lagerböden, Mälzerei (3 Darren), eigene Licht- und Kraftanlage, Umformer zum Bezug von Fremdstrom, Eis-Erzeugungs-Anlage.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Verein der Brauereien Stuttgart und der Umgebung, Stuttgart; Württ.-Bad. Brauerbund e. V.

Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. M 1,5 Mill.; 1897 Erhöhung des A.-K. um M 700 000.—. Weitere Erhöhung von 1919 bis 1923 auf M 20,5 Mill. 1925 Umstellung von M 20,5 Mill. auf RM 2 405 000.—, davon RM 2 400 000.— St.-Akt. und RM 5 000.— Vorz.-Akt. 1929 wurden die Aktien zu RM 120.— in solche zu RM 100.— und 500.— umgetauscht. 1930 Erhöhung des A.-K. um RM 1 210 000.— auf RM 3 615 000.— durch Ausgabe von 100 Namens-Vorz.-Akt. zu RM 100.—, 4000 St.-Akt. zu RM 100.— und 1600 St.-Akt. zu RM 500.—, dividendenberechtigt ab 1. April 1930. Gleichzeitig erfolgte Umwandlung der bisherigen Vorz.-Akt. zu RM 10.— in solche zu RM 100.— (10:1). Die neuen St.-Akt. wurden von einem Konsortium zu 118% übernommen und den alten St.-Aktionären im Verhältnis 2:1 zum gleichen Kurs zum Bezüge angeboten. Mit der Kapitalbegebung erfolgte gleichzeitig eine Neuordnung des Stimmrechtes, bei der das Stimmrecht der Vorz.-Akt. im Verhältnis zu den St.-Akt. gegen früher herabgesetzt wurde.

Heutiges Grundkapital: RM 3 615 000.—.

Art der Aktien: nom. RM 3 600 000.— St.-Aktien
nom. RM 15 000.— Vorz.-Aktien

Börsenname: Brauerei Wulle A.-G.

Notiert in: **Stuttgart** und Frankfurt (Main).

Ord.-Nr.: 78 050.

Stückelung: 12 000 St.-Akt. zu je RM 100.— (Nr. 1 bis 12 000).
4 800 St.-Akt. zu je RM 500.— (Nr. 1 bis 4 800).

150 Namens-Vorz.-Akt. zu je RM 100.— (keine Stücke ausgegeben).

Lieferbare Stücke: sämtl. Stammaktien sind lieferbar.

Besondere Rechte: Die Vorz.-Akt. sind mit 6% (Max.) Vorz.-Div., Nachzahlungsanspruch und mehrfachem Stimmrecht ausgestattet. Bei Abwicklung der Gesellschaft findet die Einlösung der Vorz.-Akt. vorweg statt. Die Vorz.-Akt. sind gebunden im Besitz der Verwaltung. Beim Ausscheiden eines Inhabers von Vorz.-Akt. aus der Verwaltung werden dieselben von den übrigen Inhabern von Vorz.-Akt. zu gleichen Teilen erworben. Das Stimmrecht wird durch einen Bevollmächtigten ausgeübt.

Grundbesitz	1938/39	1944/45	1945/46	1946/47
a) gesamt:	ha 14	14	14	14
b) bebaut:	ha 11	11	11	11

Belegschaft:

Arbeiter u. Angest.	220	150	160	160
---------------------	-----	-----	-----	-----

	1939	1946	1947	letzter RM-Kurs	Juli 1948	Aug. 1948	Sept. 1948
Kurse:							
höchster:	85,8	140	141	—	42,5	41	39
niedrigster:	73	140	141	—	20	35,75	35
letzter:	81	140	141	141	42,5	38	37
Stopkurs:				141 %.			

	Okt. 1948	Nov. 1948	Dez. 1948	Jan. 1949	Febr. 1949	März 1949	April 1949
höchster:	37	38	36½	36,5	35	34	34
niedrigster:	34	35	32	34	33	32	38
letzter:	35	35	36½	34	33	33	34

Dividenden auf Stammaktien:

	1938/39	39/40	40/41	41/42	42/43	43/44	44/45	45/46	46/47
in %	0	0	4	4	4	0	0	0	0
Nr.d.Div.-Sch.:	—	—	4	5	6	—	—	—	—

Verjährung der Div.-Scheine: 4 Jahre.

Tag der letzten H.-V.: 5. Mai 1948.